

Fairyfix: Vor kurzem habe ich eine Folge aus Raumschiff Voyager gesehen, die im δ Quadranten gestrandet und durch ein Wurmloch wieder in den α Quadranten zurückgekehrt ist.

Wurmloch: Hallo Fairyfix. Dafür war nicht ich sondern ein Transwarppkanal verantwortlich, aber das nur am Rande erwähnt.

Fairyfix: Hallo Wurmloch. Ich dachte, du bist so etwas ähnliches wie ein galaktischer Staubsauger.

Wurmloch: Im Prinzip ist das richtig. Wenn eine Figur aktiv auf ein Wurmloch zieht, wird diese in das Wurmloch gesogen und muss aus einem beliebig anderen unbesetzten Wurmloch wieder austreten. Sind mehrere andere Wurmlöcher unbesetzt, wählt die ziehende Partei das Wurmloch aus, aus dem die Figur austritt.

Fairyfix: Verstehe. Es müssen also immer mindesten zwei Wurmlöcher auf dem Brett vorhanden sein.

Wurmloch: Ja, das stimmt. Schau doch einfach in feenschach 200 nach, da werde ich ganz genau mit all meinen Besonderheiten insbesondere Bauernumwandlung, Rochade und e.p. Schlag beschrieben.

Fairyfix: Danke für den Hinweis. Wie wäre es jetzt mit einem Beispiel?

Wurmloch: Zum Einstieg möchte ich dir die Aufgabe von B. Schwarzkopf und B. Gräfrath zeigen.

Fairyfix: Bist du irre, gleich eine Beweispartie am Anfang?

Wurmloch: Sind nur 5.5 Züge, du wirst doch nicht gleich vor zwei kleinen Wurmlöchern kapitulieren.

Fairyfix: Nein, sicher nicht. Kann es sein, dass hier ein Valadao dargestellt ist?

Wurmloch: Ich sehe schon, du hast die Lösung gefunden: 1. f4 e5 2. Sf3 exf4 3. g4 fxg3 e.p. [Bg1=L] 4. Lg2 Ld4 5. 0-0 [Kg3] Le5+ 6. Sxe5, und einen Ceriani-Frolkin gibt es hier noch als Zugabe. Die nächste Aufgabe stammt von H. Gockel.

Fairyfix: Das ist ja ein richtiges Wurmlochfestival. Wenn hier nicht irgendwelche Buchstaben im Spiel sind.

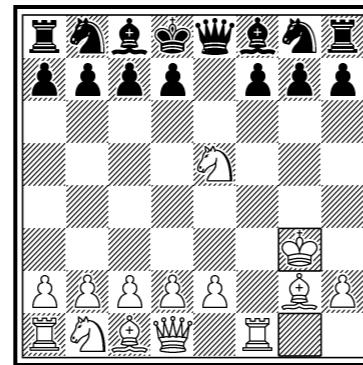
Wurmloch: Du liegst nicht verkehrt: * 1. ... Ka2 [Ka6] 2. Lc8#, 1. Tf8 [Tf1]? 1. ... Ka2 [Ke3] **a** 2. De4# **A**, 1. ... Ka2 [Kg3] **b** 2. Dg4# **B**, 1. ... Ka2 [Ke5] **c** 2. Dd4# **C**, 1. ... Ka2 [Kg5] **d** 2. Dh4# **D**, 1. ... Ka2 [Kf8] 2. Th8#, aber 1. ... Ka2 [Ka6]!, 1. La2 [Lf1] 1. ... Ka2 [Ke3] **a** 2. Dd4# **C**, 1. ... Ka2 [Kg3] **b** 2. Dh4# **D**, 1. ... Ka2 [Ke5] **c** 2. De4# **A**, 1. ... Ka2 [Kg5] **d** 2. Dg4# **B**, 1. ... Ka2 [Ka6] 2. Da4#. Hier ist ein Lačny-Zyklus sowie ein Mattwechsel in Satz und Spiel zu sehen.

Fairyfix: Wusste ich es doch, Buchstaben.

Wurmloch: Zum Abschluss zeige ich dir noch die Aufgabe von M. Rittirsch, F. Pachi und A. Beine: a) 1. Tc2 Lc6 [Le2] 2. Lc6 [Le5] Se4#, b) 1. Lc2 Te5 [Ta4] 2. Te5 [Tc6] Lb5#. Du musst schon genau hinschauen, um alle Feinheiten zu erkennen.

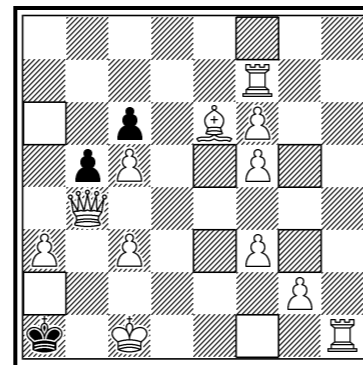
Fairyfix: Ich werde mir alle Mühe geben. Danke für das Gespräch.

**Bernd Schwarzkopf
Bernd Gräfrath
Andernach 2013
3. Preis (Abteilung 3)**



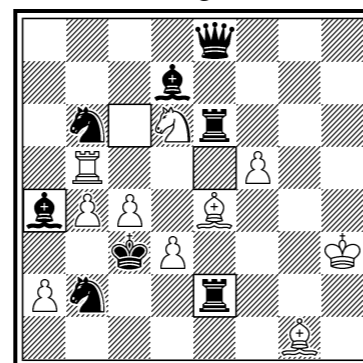
Beweispartie in (14+15)
5.5
□ = Wurmloch

**Hubert Gockel
Probleemblad 2014
5. Ehrende Erwähnung**



#2*v (12+3)
□ = Wurmloch

**Manfred Rittirsch
Franz Pachi
Arnold Beine
Andernach 2013
2. Ehrende Erwähnung
(Abteilung 2)
Torsten Linß gewidmet**



h#2 (10+8)
□ = Wurmloch
b) ♔g1 →g5

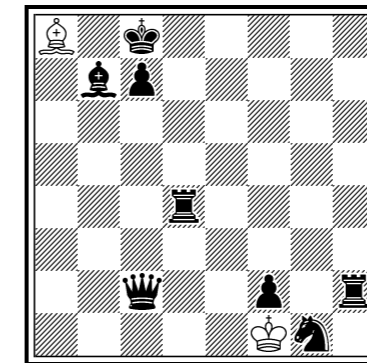
Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

Manfred Rittirsch *01.03.1961
Walter Ernstberger *12.03.1959
Kurt Ewald *27.03.1931

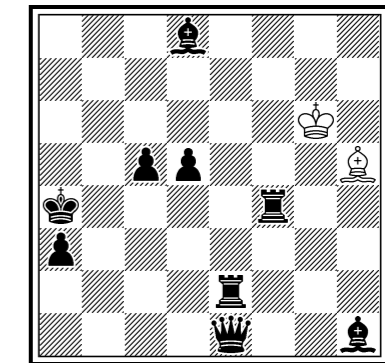
Rolf Kohring *03.03.1965
Norbert Geissler *22.03.1958

**I
Norbert Geissler
Die Schwalbe 1991
1. Preis**



h#7 (2+8)

**II
Kurt Ewald
feenschach 1995**



h#5 (2+9)

I) Norbert Geissler:

1. Lh1 Lg2 2. Dh7 Kxf2 3. Td8 Ke3 4. Kd7 La8 5. Lb7 Kd4 6. Lc8 Kd5 7. De7 Lc6#
Zuerst wird in die rechte untere Ecke gebahnt, so dass der weiße König sich auf den Weg machen kann. Dann wird in die linke obere Ecke zurück gebahnt (mit zweifacher Rückkehr der beiden Läufer), damit der schwarze Läufer sein Blockfeld erreichen kann. Ein fein abgestimmter Mechanismus, der präzise wie ein Uhrwerk abläuft.

Die mpk-Blätter wünschen dem Jubilar (außer einem dreifachen 'Hip Hip Hurra') ein

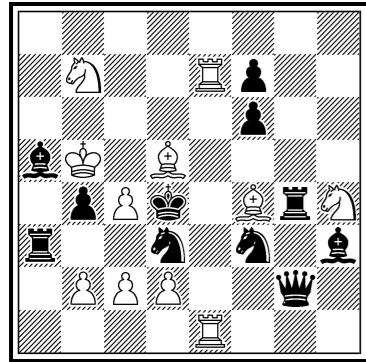
alles Gute zum 60. Geburtstag

II) Kurt Ewald:

1. Lf6 Kf7 2. Le5+ Ke6 3. Te4 Kxd5 4. Ld4 Kc4 5. Da5 Ld1#

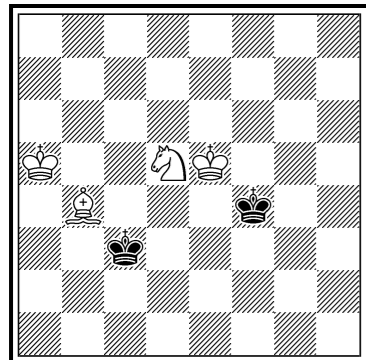
Durch eigene Verstellungen der schwarzen Langschrittler erreicht der weiße König unter Schachschutz sein Zielfeld, der Rest durch den weißen Läufer ist dann nur noch Formsache.

799
Hubert Gockel
Bempflingen



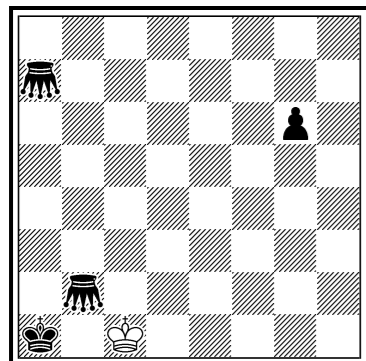
#2 C+ (11+11)
AMU

802
Ralf Krättschmer
Dieter Werner
Neckargemünd
/ CH-Dübendorf
Norbert Geissler zum 60.
Geburtstag gewidmet



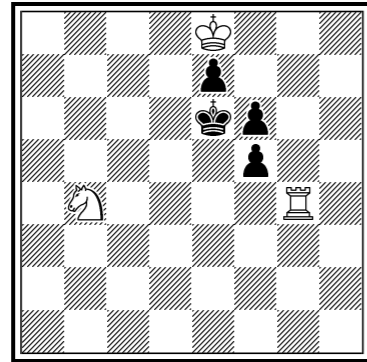
h#2 C+ (4+2)
Royal Dynasty
2.1;1.1

805
Erich Bartel
Augsburg



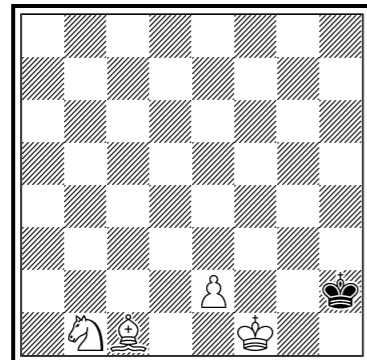
ser-s=25 C+ (1+4)
Equipollentscirce
Kürzestzüger
♁ = Grashüpfer

800
Živko Janevski
MK - Gevgelija



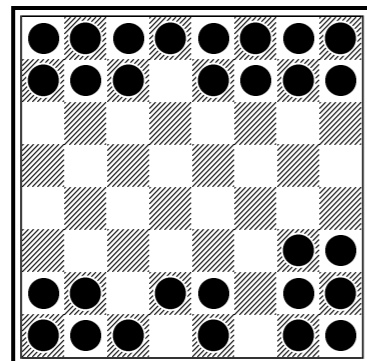
h#2 C+ (3+4)
2.1;1.1

803
Andreas Thoma
Groß Rönau



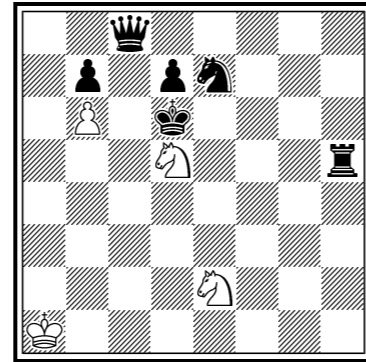
-2/#1 C- (4+1)
Proca Retraktor
Anticirce Cheylan

806
Gregor Werner
Worms



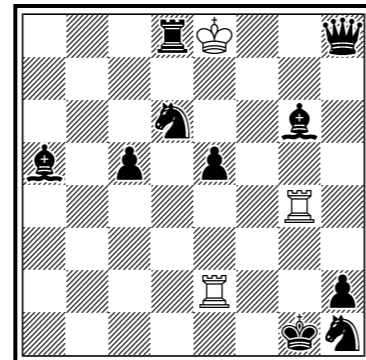
Stellung nach dem 5. C+
weißen Zug, danach #1
(29 unbestimmte Steine)
Annanschach

801
Vladimír Kočí
CZ - Ostrava



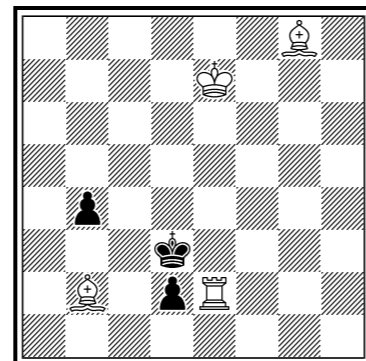
h#3 C+ (4+6)
2.1;1.1;1.1

804
Rolf Kohring
Tuntenhausen
Norbert Geissler zum 60.
Geburtstag gewidmet



hs#2 C+ (3+10)
Marscirce
2.1;1.1

807
Waldemar Tura
PL - Adamów k. Łukowa



h#2 C+ (4+3)
Sentinelles
b) ♁ → a1

Nr. 793 (Norbert Geissler) 1. ... ne8=nT 2. nTxe3 [+nBh8=nL] nTxg3 [+nBa1=nT]+ 3. Kb2+nLxf6 [+nBc1=nL]#, 1. Kb2 ne8=nT 2. nTxe3 [+nBh8=nL] nLxf6 [+nBc1=nS]+ 3. nTc3 nTxg3 [+nBa1=nD]#. Umwandlungswechsel zwischen Satzspiel und Lösung. UW-Typen TLTL und TLSD (AUW) (Autor). Im Satz kongruente UW TL/tl, in der Lösung AUW. Da kann man nur staunen, was Norbert alles hervorzaubert. Einfach grandios und ich bin hellauf begeistert (EB)!!

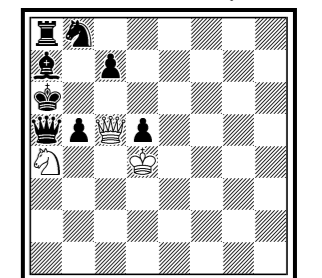
Nr. 794 (Boško Milošeski) 1. e1=L Sc1 2. Lc3 Sxb3#, 1. e1=S axb4 2. Sd3 c3#, 1. e1=T hxg4 2. Te4 Sxf3#. 3 x Interference, 3 x self-block, 3 x promotion (Autor). Beim dreifachen Unterverwandlungswechsel kann jeder Figurentyp einen der Deckungssteine entlasten, so dass jener als Vollstrecker zur Verfügung steht. Das wäre noch runder (und weniger vorgängergefährdet), wenn auch dem Springer matt der Schlag eines Deckungssteines in W1 vorausginge. Ob der völlig überflüssige Ba4 (C+) das Relikt eines entsprechenden Versuches ist (MR)? Dreimal Unterverwandlung mit Verstellwechsel. Für meinen Geschmack etwas viel Material (EB). 3 Unterverwandlungen, ein Kraftakt. Die Umwandlung in sD ist im Zweizüger nicht möglich, wenn die Fortsetzung anders als bei anderen Umwandlungen (und dualfrei) sein soll (BS).

Nr. 795 (Erich Bartel) 1. Kb8 2. Kc8 3. Kd8 4. Ke8 5. Kf8 6. Kg8 7. Kxh7 8. Kxh8 9. Kg7 10. Kf6 11. Ke5 12. Kxd4 [+wZc3] 13. Kxc3 [+wZb2] 14. Kc2 15. Kb1 16. Ka1 17. Kxa2 [+wBa3] 18. Kxa3 [+wBa4] 19. Kxa4 [+wBa5] 20. Kxa5 [+wBa6] 21. Kxa6 [+wBa7] 22. Kxa7 [+wBa8=wHE] 23. Kb6 24. Kc5 25. Kd4 26. Ke3 27. Kf2 28. Kg1 29. Kh1 Ze4#. Vier-Ecken-Thema: der schwarze König steht in einer Ecke und besucht im Verlauf der Lösung die drei anderen Ecken (Autor). Im Schwalbe-Märchenschachlexikon leben 2 Hasen. Dieser ist das Känguru, das auch weiter springen kann. Wenn man mit dem 9. Zug beginnt, kann man 2 Figuren sparen. Aber mit ihnen steht der sK in allen 4 Ecken (BS). Das wird wohl auch die Absicht des Autors gewesen sein, dass der schwarze König alle 4 Ecken 'besucht'.

Nr. 796 (Václav Kotěšovec) 1. ... Gd4 2. Ke2 Kc3 3. Gb4 Kc2 4. Kd1 Ga4#, 1. ... Kb3 2. Ge4 Gb2 3. Kd3 Kc4 4. Gb4 Gb5#, 1. ... Kd5 2. Kf4 Ke6 3. Ge7 Kf6 4. Kf5 Gf8#, 1. ... Kc3 2. Kf2 Kd3 3. Ga5 Ke2 4. Gc3 Gd2#. Wieder ein toller Viersteiner (EB). Auf solch eine Idee muss man auch erst mal kommen.

Nr. 797 (Iwan Soroka, Eugenij Gawryliw) 1. Tc4 Txb4+ 2. Txb4 Sc3#, 1. Sb5 Sxb4 2. axb4 Ta6#. Zilahi Thema mit dem Opfern der weißen Steine auf dem Feld b4 (Autoren). Dieser hübsche Zilahi in idealer weißer Ökonomie erinnert mich stark an ein eigenes Stück, dem Daniel Papack anlässlich der Reproduktion im Buch "Manche mögen's weiß" (Udo Degener Verlag 2016, * 1. ... Sb6 2. cxb6 Dc8#, 1. Sd7 Db6+ 2. Sxb6 Sc5#) schließlich auch den Blockwechsel beibrachte (MR). Matt- und Opferwechsel, gut. Den Zaunkönig h7 hätte man sich sparen können (EB). Lustig. Um den Mattzug möglich zu machen, muss sich ein wStein opfern (BS).

zu Nr. 797
Manfred Rittirsch
312a Manche
mögen's weiß 2016
Version Daniel Papack



Nr. 798 (Rolf Kohring) 1. Tb1 Tf5 2. Tb4+ Lxb4#, 1. Td5 Se4 2. Tg5+ Dxd5#. Um mit dem Farbwechsel des Standfeldes spezifische Abzugsmatts zu erzwingen, muss die Wirkung des Lg6 nach b1 ausgeschaltet werden. Weil gleichzeitig die Angriffslinie eines abziehenden Steines vom Mars aus geöffnet werden muss, führen nur die Verstellungen zum Ziel. Das ist außerirdische Harmonie vom Feinsten (MR)! Mattwechsel (EB).

Es kommentierten: Manfred Rittirsch (MR), Erich Bartel (EB) und Bernd Schwarzkopf (BS).